Die **Klinik für Neurologie** der Universitätsmedizin Göttingen führt eine Studie durch, die den Einfluss einer **beschleunigten, nicht-invasiven Hirnstimulation** auf das Schmerzempfinden und die damit verbundenen Symptome bei **Patientinnen mit Fibromyalgie** untersucht.

Das Ziel der Studie ist es, die derzeitigen **Behandlungsmethoden zu optimieren**, um die Schmerzen und Symptome dieser Erkrankung zu lindern.
Die Gesamtdauer der Studie beträgt ungefähr **11 Wochen** und beinhaltet **4 Besuche in der Klinik**.

Die Messtermine und das Stimulationstraining werden in der o.g. Klinik von Spezialisten durchgeführt. Stimulationsintervention findet zu Hause statt und wird aus der Ferne begleitet.

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN UMG

WEN SUCHEN WIR?

Wir suchen **Patientinnen**,
die mindestens **25** Jahre alt sind und
bei denen ein **Fibromyalgiesyndrom**
diagnostiziert wurde.

SIE HABEN INTERESSE ODER NOCH OFFENE FRAGEN?

Dann melden Sie sich bitte zur Terminvereinbarung oder für weitere Informationen zur Behandlung per E-Mail an:

neurologie.nbs-fibro@med.uni-goettingen.de

oder telefonisch unter:

0551 39 68474

Prüfarzt: Prof. Dr. Frank Petzke

verantwortliche Psychotherapeutin:
Dipl.-Psych. Dr. Anne Kästner

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN
Robert-Koch-Straße 40
37075 Göttingen
www.umg.eu

FIBRO-ACCT: BESCHLEUNIGTE ELEKTRISCHE STIMULATION ZUR BEHANDLUNG VON **FIBROMYALGIE**

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN UMG

WAS IST ELEKTRISCHE STIMULATION?

Bei der **elektrischen Stimulation** handelt es sich um eine Methode der **Neuromodulation.** Es ist eine **nicht-invasive** und **nebenwirkungsarme** neurophysiologische Behandlungsweise, bei der mit Hilfe von elektrischen Strömen geringer Intensität Bereiche des Gehirns stimuliert oder auch gehemmt werden können. Diese Ströme werden durch außen am Kopf angebrachte Elektroden appliziert. Mit dieser Stimulation wird die **Kommunikation zwischen Nervenzellen und verschiedenen Gehirnstrukturen verbessert**.

Seit 2010 wird die Stimulation auch für experimentell-therapeutische Zwecke eingesetzt. Es wurde in vielen Studien renommierter Universitäten (u.a. in Göttingen) gezeigt, dass sich bei der **Behandlung neurologischer Erkrankungen** wie dem **Fibromyalgiesyndrom** und anderer **chronischer Schmerzzustände** erstaunliche Erfolge erzielen lassen.
Bei einmaliger Anwendung lassen die Effekte rasch nach, findet die Stimulation jedoch mehrmals hintereinander statt, so lassen sich **bereits nach 15 Sitzungen** positive Effekte beobachten, welche länger anhalten.

Wir wollen testen, ob dieser Effekt durch ein **beschleunigtes Protokoll** verstärkt und gefestigt werden kann. Das bedeutet, dass Sie an 5 aufeinanderfolgenden Tagen 3 Stimulationen pro Tag zu Hause erhalten. Die Schulung zur Anwendung des Stimulators und zum Anbringen der Elektroden sowie die erste Stimulationssitzung finden in der Klinik statt. Die restlichen Stimulationssitzungen führen Sie selbst zu Hause durch und werden dabei fernüberwacht.

GIBT ES NEBENWIRKUNGEN?

Einer der großen Vorzüge der Stimulation ist, dass im Gegensatz zu der medikamentösen Therapie nur **sehr selten, wenn überhaupt, Nebenwirkungen** (z.B. leichte Kopfschmerzen) auftreten, die nach kurzer Zeit ohne Gegenmaßnahmen wieder abklingen.

WAS IST SCHMERZTHERAPIE?

Anhaltende oder wiederkehrende Schmerzen werden oft zur Last für die Betroffenen. Man spricht hierbei von chronischen Schmerzen. Die Einschränkungen belasten den Alltag und nehmen dabei nicht nur Einfluss auf das körperliche, sondern auch auf das seelische Befinden.

Die Schmerztherapie mittels Gehirnstimulation setzt sich als Ziel zu erforschen, wie diese Schmerzen reduziert werden können, um die allgemeine Lebensqualität zu verbessern.